

Erst. tag: Morg. 7 Uhr. In den
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstr. 13.

Abonnement vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Beförderung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Ngr. Einzeln Num-
mern 1 Ngr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 264.

Montag, den 21. September 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbrüftung.

Bekanntmachung.

Die „Dresdner Nachrichten“, welche als Tage-
blatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr mit dem frü-
hesten Morgen eines jeden Tages erscheinen, beginnen mit
dem nächsten Quartal ihren achten Jahrgang; sie zählen
jetzt in runder Summe

8000 Abonnenten

und sind somit das verbreitetste Zeitungsblatt im ganzen
Sachsenland. Weit über zweitausend Exemplare gehen täg-
lich durch die Post nicht nur in die nächste Umgebung der
Residenz, sondern auch in alle Provinzstädte Sachsens, von
denen einige allein über Hundert Exemplare beziehen. In
allen Schichten der Gesellschaft eifrig gesucht und gelesen,
ist unser Blatt für Viele ein wahres Bedürfnis geworden
und sonach für Kauf- und Geschäftsleute das weittragendste
Presorgan für ihre Anzeigen und Bekanntmachungen.

Wir werden auch ferner mit einer von der Zeit, von
der öffentlichen Meinung und der Bildungsstufe unserer Zeit
geforderten Mäßigung fortfahren, für Rechtsgefühl, Bürger-
tugend und öffentliche Wohlfahrt zu wirken. Wir werden,
unterstützt von geachteten Federn, besonders den städtischen
Angelegenheiten unsere Aufmerksamkeit widmen und die
neuesten Ergebnisse in der Residenz wie aus der Umgebung
sogar zur öffentlichen Kunde bringen, während die Referate
über öffentliche Gerichtsverhandlungen, Concert- und Thea-
terberichte, die „politische Umschau“, der „Briefkasten“, das
Feuilleton und die belletristische Sonntagsbeilage in bekann-
ter Weise fortgehen werden.

Von dem an uns mehrfach gestellten Verlangen: die
„Dresdner Nachrichten“ in vergrößertem Format erscheinen
zu lassen, haben wir abgesehen. Ein großer Kladderadatsch
thut's nicht. Hauptsache ist: daß Etwas darin steht, was
die Leser interessiert und amüsiert. Dabei natürlich Fort-
schrittsmann, aber nicht auf Siebenmeilenstiefeln, die
mit ihren politischen Zwecken am Ende zu Nichts führen
als nach dem Bezirksgericht oder auf das ehemalige Jagd-
schloß Hubertusburg.

Der Preis des Blattes bleibt unverändert derselbe
und bitten wir Bestellungen auf das mit dem 1. October
beginnende Abonnement bei den betr. Postämtern schon jetzt
aufzugeben; für Dresden in der Expedition, Marienstr. 13.

Die Redaction.

Dresden, den 21. September.

— Herr Cantor und Musikdirector Otto hat die Ueber-
nahme der Leitung des neugegründeten Central-Männergesang-
Bereins mit dem Wunsche abgelehnt, man möge sich lieber dem
Dresdner allgemeinen Sängerbereine anschließen, um Angesichts
des 1865 abzuhaltenden hiesigen Sängersfestes unzersplittert
und vereint wirken zu können.

— Aus einem Schreiben von Ostende theilt der Bür-
ger Correspondent Folgendes mit: „Kürzlich war der König
von Belgien Abends mit dem Kronprinzen und der Kronprin-
zessin im Circus. Bei Ankündigung der nächstfolgenden Vor-
stellung dankte der Director für den Besuch und brachte ein
Goch auf den König aus, in welches das ganze Publikum ein-
stimmte. Darauf stieg ein Mann im Zuschauerraum auf die
Bühne mit den Worten: „Meine Herren! Sie haben jetzt geru-
fen: Es lebe der König! und das war gut. Es giebt viele
Völker, welche rufen können, es lebe der König, es lebe der
Kaiser; aber da ist ein einziges Volk, und das ist das belgie-
sche, welches rufen kann: Es lebe der Vater des Vaterlandes!
Denn es giebt viele Könige, aber nur einen einzigen König
Nicolaus. Gott erhalte ihn!“ Stürmischer Beifall. Nun er-
hebt sich der König, winkt mit dem Taschentuch und ruft:
„Glücklich ein König, der ergebene Unterthanen hat; aber dop-
pelt glücklich ein Vater unter seinen Kindern, die ihn lieben.“
Endloser Jubel erscholl.“

— Herr Cantor und Musikdirector J. G. Müller, Dirigent
des Dresdner Orpheus ist von der Teplitzer Liedertafel zum
Ehrenmitgliede ernannt worden. Der Uebersendung des Dip-
loms hatte der obige Verein eine Photographie sämtlicher
Vereinsmitglieder beigelegt zu freundlicher Erinnerung an
zusammenverlebte Gesangsstunden.

— Nächste Mittwoch, am Geburtstage Th. Körners,
findet im Lindeschen Bade ein großes Concert vom Witting'schen
Musikchor statt, und wird in demselben das bei der Vorfeier
des Körnerfestes mit so vielem Beifall aufgenommene Melodram,
gedichtet v. L. Siegel, Musik von C. Witting, wiederholt
werden. Die darin vorkommenden Chöre hat der Gesangverein
Orpheus übernommen. Auch kommt in diesem Concert eine
finsionische Neuigkeit „Sinfonie Triumphale“ von Hugo Ulrich
mit zur Aufführung und wird daher dieses Concert eines der
bedeutendsten dieses Sommers zu nennen sein.

— In Folge eines Referats der Dr. Nachr. unter d. 25.
Juni dieses Jahres, in welchem eine Thierquälerei größlicher
Art geschildert wurde, ist vom Vorstand des Dresdner Thier-
schützvereins an das Bezirksgericht Pirna gegen den Besitzer des
betr. Pferdes, den Fährmeister Friedrich Eduard Sommer in
Schandau Klage angehängt worden und derselbe mit einer Geld-
buße von 21 Thalern und in die Bezahlung der Untersuchungs-
kosten verurtheilt worden.

— † Der Bau auf der Blasewitzerstraße hat im Walde
begonnen. Bäume stürzen, Löcher öffnen sich, Löcher schließen
sich, Kerze knallen, Wagen rollen, Steine rasseln und der um-
sichtige Straßenmeister ordnet mit prüfendem Auge an allen
Orten. Wenn so rüstig fortgearbeitet wird, dann werden die
Blasewitzer auf ihrer neuen Straße bald ihren Beruhigungswalzer
tanzen können. Freilich fällt dort manch' schöner grüner „Tan-
nedder“ im raschen Lode, um diesen Winter die gefragten
Kackelbän zu stopfen, aber das Schöne muß dem Nützlichen
weichen.

Der in Leipzig auf dem thüringer Bahnhof stationirte Polizeibeamte hielt am Freitag Abend einen 14jährigen Knaben fest, der nach Apolda zu reisen beabsichtigte. Die angestellten Erörterungen haben ergeben, daß derselbe der Sohn eines Federviehhändlers aus Dresden ist, welcher seinen Eltern entlaufen und sein Glück auf eigene Hand in der weiten Welt zu machen beabsichtigt hat. Vor der Hand wird man ihn allerdings seinen Eltern wieder zuführen.

Als Einsender dieses am Freitag Abend die Johannisgasse entlang ging, fand er auf dem Trottoir der rechten Seite einen Knaben mit dem Gesicht in einer Blutlache liegend. Nachdem der Knabe aufgehoben worden war, stellte es sich heraus, daß derselbe total betrunken war und gestand er in dieser Trunkenheit „er habe nur einen Schluck Kornschnaps getrunken.“ Andere hinzugekommene Knaben meinten aber: „Ach, das ist der, ja der ist alle Tage bei — — der ist von der Amalienstraße.“ Es ist wahrhaft empörend ein so bedauernswerthes Kind dem moralischen Elende entgegengeführt zu sehen.

Am Sonnabend Mittag stieg von einem Felde vor dem Birnaschen Schlage haushoch ein dicker Rauch auf. Man hatte halbverbranntes Stroh aus der Wiefnerschen Scheune dorthin geschafft. Es mag wohl noch etwas Glimmendes darin gewesen sein, und so kam es, daß bei dem leichtwehenden Morgentwinde daraus ein kurzes Feuerchen entstand, das die Birnasche Vorstadt mit seinem Stroh-Aroma erfüllte.

Der stenographischen Niederschrift einer fanatischen Predigt, die am 6. d. M. in der Pfarrkirche zu Bozen gehalten wurde, entnehmen wir Folgendes. Nachdem der Vater den unglücklichen Stand der Wittwen und Waisen, die meistens von gewissenlosen, mit allen Kniffen vertrauten Leuten unter dem Schein des Rechts betrogen wurden, geschildert hatte, fuhr er wörtlich folgendermaßen fort: „Aber es giebt noch einen unglücklicheren Wittwenstand als der ist, welcher durch den Tod herbeigeführt wurde, das ist der Stroh Wittwenstand einer katholischen Frau, die einen protestantischen Kezer geheirathet hatte. Nach den protestantischen frivolen Begriffen von der Ehe ist es gestattet, die Ehe aufzulösen unter dem Schein des Rechts und Schutze des Gesetzes; der protestantische Kezer verläßt seine katholische Frau, er heirathet eine andere; dann kann die katholische Frau aus ihrem Dachkammerlein herabsehen, wenn in den besseren Wohnungen der frühere Ehemann sich mit einer vierten, mit einer fünften ehelich angeordneten Frau, nachdem er sich von den früheren Ehefrauen getrennt, gültlich thut; daan muß sie, während jene schwelgen und üppig leben, nicht allein die ehelichen Freuden entbehren, sie muß sogar meistens, um sich Brosamen und kümmerliche Nahrung zu verschaffen, aus der Unzucht ein Gewerbe machen, die unglückliche Stroh Wittwe! Betet daher, gerade jetzt, in einer Zeit, in welcher die freimaurerischen und jüdischen Lohnkutscher des Protestantismus sich an allen Ecken breit machen und mit heuchlerischen, pharisäischen Mienen und Worten Toleranz predigen, ein in neuerer Zeit vielfach abgegriffenes und abgenutztes Wort. Betet, daß das Ungeheuer protestantischer Kezerei, falschen Christenthums abgehalten werde von den friedlichen Thälern und Wohnungen Tyrols, daß lutherische, calvinische und wie die Kezer alle heißen mögen, sich nimmer bei uns heimlich machen mögen. Da sagen die jüdischen Lohnkutscher des Protestantismus: der Eifer für die Glaubenseinheit sei in Tyrol mehr und mehr erlaltet, das ist eine von den großen kezerischen Lügen. Betet zu Gott, daß diese Lügen klar als solche an den Tag kommen mögen.“

Wir lasen neulich in diesen Blättern, daß in einem hiesigen öffentlichen Locale ein Diener in Livree kein Bier bekommen, weil er in — Livree war. In die Conditorei des Herrn Tornamenti kamen vor Kurzem 4 Bauern mit einem Dienstmann, der sie in der Stadt herumgeführt hatte. Der Dienstmann blieb außerhalb, weil er meinte, er dürfe sich im Dienst nicht in eine öffentliche Localität setzen. Noblesse sah ringsherum um die Bauern, Herr Tornamenti befahl sofort dem Kellner, die 4 Dörfler zu bedienen, was auch in aller Form geschah und Mancher von den Anwesenden schielte auf die Bier,

als sie ihren frozenden Lederbeutel herauszogen und die silbernen Doppelthaler heraus rollen ließen. Nun, warum ging's denn hier? — + Gerichtsverhandlung vom 19. Septbr. Heute fand eine Hauptverhandlung wider Friedrich August Albert Vogel statt. Er war der Unzucht mit einem Kinde beschuldigt. Die Sitzung war eine Geheime. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Arbeitshaus.

Feuilleton.

* Das Adressbuch für den deutschen Buchhandel zählt 2859 Firmen. In Leipzig halten nicht weniger als 1190 auswärtige Buchhandlungen Lager. Von jener Gesamtsumme von 2859 Firmen kommen 2385 auf Städte des deutschen Bundesgebietes, 92 sind in 46 Städten der österreichischen Monarchie, 345 in 93 Städten der übrigen europäischen Staaten, 33 in 12 Städten Amerikas, 1 in Asien, 1 in Afrika, 2 in 2 Städten Australiens. Der Leipziger Commissionshandel versendet jährlich gegen 120,000 Centner Bücher nach allen Welttheilen und seht 6 Millionen Thaler um. Eine einzige Leipziger Firma versendete im verfloffenen Jahre 10,950 Centner und bezahlte für Pakete 178,300 Thlr.; außerdem bei der Jahresabrechnung noch 280,000 Thlr. Die „Bestell-Anstalt“ des deutschen Buchhändler-Vereins befördert täglich zwischen 40—50,000 Buchhändler-Papiere (offene Zettel, Circulare, Anzeigen), Montags aber häufig 80—90,000 Stück. Auch Berlin hat eine derartige Bestell-Anstalt. Daneben bestehen in Berlin, Wien und Augsburg „Paket-Anstalten“ zur Beförderung nach Leipzig. Gauvereine giebt es im Thüringischen, Rheinland-Westphalen, Pommern, Mecklenburg. In Leipzig besteht noch ein besonderer „Verein der deutschen Musikalienhändler“.

* Beschwörung. Die Schweizer beschwören den Schluken mit folgendem Gesange:

Is, is, geb' hintern Hag,

Is, is, geb' ah!

Zuweilen könnte man diesen Gesang im Theater anstimmen, wenn oben auf den weltbedeutenden Bretern so ein hochleberner Menschendarsteller durch sein frostiges Spiel die Menge langweilt.

* Kleine Verselein.

Ein Stubengelehrter im Getümmel der Welt
Ist wie ein Fisch auf's Land geschneilt.

Ein Arzt, der Dich will gesund erhalten,
Läßt die Natur gewähren und watten;
Und wer einen Staat will gut regieren,
Darf an ihm nicht zu viel herum curiren.

Wenn Einer einmal einen Spiegel erfände,
Worin man seine Dummheit sehen könnte,
Der käme wahrhaftig nicht in die Moden,
Er würde schon in der Glashütte verboten.

* Von einem alten Veteranen geht der „Niederschles. Btg.“ aus dem Jahre 1814 folgendes originelle Schreiben des Schornsteinfegermeisters Keller in Schweidnitz an Feldmarschall Blücher zu: „Allerunüberwindlichster Feldmarschall General! Herr General Vorwärts Excellenz! Lieber Herr Blücher! Verzeihen Sie, Excellenz, liebster Herr Blücher General Vorwärts, daß ich als ungeitige Geburt es wage, an Sie zu schreiben; aber ich kann mir nicht helfen, es ist wegen meinem Traugott; ich bitte Sie um alles in der Welt, liebster Blücher Excellenz General Vorwärts, was ist das für eine infame Konfusion mit der Feldpost; ich habe meinen Traugott bei den Gardejägern, er kennt Ew. Excellenz Vorwärts genau und gut; schon zweimal habe ich ihm Zulage geschickt, aber er hat nichts bekommen. Ich bitte Ew. Excellenz demüthigst, corrigiren Sie die Kerls doch einmal, aber nach alter preussischer Manier, Sie verstehen, wie ich es meine, das wird gewiß helfen; denn es ist um die Schwerenoth zu kriegen, wenn man den Kindern, die für Vaterland streiten, was schickt und sie nichts bekommen. Excellenz werden den Kerls doch ein Donnerwetter auf den Hals schicken; bestial habe ich es Ihnen geschrieben, denn ich weiß schon, daß mit dem Allen nicht viel zu spaßen ist. Ew. Excellenz unüberwindlichster Feldmarschall, General Vorwärts genannt, liebster Herr Blücher, ich verbleibe Ihr unterthänigster Schornsteinfegermeister Matthias Keller. Schweidnitz, den 1sten Februar 1814.“

* Murawiew in anderer Beleuchtung. Der „Standard“ und der „Herald“, beides große Russenfreunde, haben einen Correspondenten nach Wilna geschickt, welcher Murawiew völlig weiß wäscht. Der Correspondent fand Wilna voller Leben und Verkehr, die Einwohner schienen in guten Umständen und behaglich. Nur die große Anzahl von Soldaten und „gelegentliche Hinrichtungen gedungener Mörder“ verriethen, daß Ungewöhnliches vorgehe. Murawiew zeigte dem Correspondenten einen polnischen Dolch, ein langes, breites, zweischneidiges, ganz scharfes Instrument. Murawiew sieht wettergebräunt aus und macht den Eindruck eines wahrhaften Mannes und ist nur deshalb streng, um den Kampf rasch zu beenden, der Polen vernichtet. Die große Masse ist mit ihm zufrieden. So berichtet der Engländer, der freilich Alles ziemlich rosenfarbig anschaut.

* Der Präsident Lincoln hat aus dem Staatschatz noch nicht sein Gehalt für das verfloffene Jahr entnommen, weil, wie er sagte, der Staat das Geld nöthiger habe, als er selbst. Solche Männer sind selten in Amerika, wo der Beamte sonst mehr liebt zu nehmen, als zu geben.

4¹/₂ pCt. Pfandbriefe

der **Niederländischen Hypothekenbank**,
welche innerhalb 20 Jahren, vom 1. October 1864 beginnend, al pari durch jährliche Verloosungen rückzahlbar werden, halte ich in Abschnitten von 500 Thlr und 200 Thlr. vorräthig

Max Loesch,

Hotel de Bologne, Eingang gr. Brüdergasse.

Der Dresdner Kranken-, Invaliden- und Sterbekassen-Verein

nimmt Beitritts-Erklärungen entgegen im Comptoir: „Am See Nr. 9.“
sowie bei unseren Vereinsärzten Herren Prof. Dr. Wigard, Dr. Büttner,
Dr. Zinkeisen, Dr. Krug.

Das Directorium.

Walter. Wigard. Judeich.

Gewerbeschule.

Anmeldungen für die Michaelis zu errichtenden neuen Klassen nimmt Sonntags von 11-12, an Wochentagen Abends von 1-18 Uhr entgegen.

Dir. **Clauss**, gr. Brüdergasse 13, II.

Aug. Rode, Fabrik für Färberei, Druckerel und Bleicherei.

Umfärben von Sammet-, Seiden- und Wollstoffen nach neuesten Methoden.
Brillante, geruchlose Druckfarben. Modernste Dessins. Bleiche und Um-
druck von Jacconet, Organdy, Mull zc. elegant und ächtfarbig.

Annahme und Musterniederlagen bei

Hrn. Alb. Fischer, Rosmaring. 2. — Fräul. Ther. Conradi, Hauptstr. 31.

Frau J. P. Ziegra, Wilsdrufferstr. 9. — Hr. G. Rodig, Louisenstr. 60 e.

Aufträge von auswärts — direct an mich — werden prompt ausgeführt.

Das wirklich ächte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen zc. zc., von Joh. Bacherl in Tiflis, lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,
17 Galeriesstr 17 (frühere gr. Frauengasse).

Hutfaçons

in den neuesten Moden empfiehlt billigst

L. Brückner,

Wilsdrufferstrasse Nr. 26,
1. Etage.

Zum Einsteben der Früchte empfehle ich

Zuckern

in indischer u. halbindischer Waare zu alten noch billigen Preisen

Gustav Eisert, am Rädnißplatz,
Ecke der Walpurgisstraße

Stearinkerzen

in verschiedenen Qualitäten u. Packungen empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen zu sehr billigen Preisen

Gustav Eisert, am Rädnißplatz,
Ecke der Walpurgisstraße.

Getragene Damen-Filz- & Tuchhüte, sowie Federn werden zum Waschen, Faconiren und Aufschmücken angenommen
Badergasse Nr. 31 bei

J. M. Korschatz.

Achtung!!!

Zu höchstmöglichstem Preise werden alle Sorten Habern, Knochen, Glasbrocken, Papierspähne, Makulatur, Metallabfälle, Weins- und Seltersflaschen, Wachsbüchsen, Blumentöpfe u. a. m. eingelaufen:

Louisenstraße Nr. 32b.

Wettinstraße, zweites

der Mittelgasse herein, Thurmhaus, sind zwei freundlich und elegant eingerichtete Etagen, im Ganzen oder getheilt, und einige Wohnungen im Preise von 60 bis 230 Thlr. von Michaelis ab zu vermieten. Näheres in der 1. Etage daselbst.

Pianoforte-Unterricht

wird Anfängern nach einer guten, leichtfaßlichen Methode erteilt. Werthe Adressen bittet man unter den Buchstaben P. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Neuen Caviar,
neue Sardines a l'huile,
„ russ. Sardinen mit
Mixed Pickles,
„ marin. holl. Heringe
mit Mixed Pickles
empfehl

Gustav Eisert

am Rädnißplatz,
Ecke der Walpurgisstraße.

Behn Stück Lastwagen, eine Häckselmaschine, ein Paar Rutschgeschirre, ein ein-spänniges Rutschgeschirre, ein leichter offener Rutschwagen billig zu verkaufen:

Grüne Tanne,
Königsbrückerstraße.

Für Schul-Anstalten

Schul- und Schreibhefte von gutem, weißem Papier, mit den verschiedensten Miniaturen, liefere ich von 8-10 Ngr. pr. Duzend.

Papierhandlung von
Oskar Haupt, Marienstr. 4.

11 Hauptstraße 11

ist täglich frischer Rahm und Milch, gute Tischbutter, sowie reines Roggenbrot zu haben, was einer gütigen Beachtung empfiehlt

Louise Brann.

Schweizerkäse,

das Pfund zu 7¹/₂ Ngr., etwas alt, aber von vorzüglicher Güte, empfiehlt

C. A. Crahmer,

Wilsdrufferstraße 37.

Braunen Caffee,

das Pfund 88 Pf., von starkem und sehr gutem Geschmack, empfiehlt

C. A. Crahmer,

Wilsdrufferstraße 37.

Deutscher Caffee,

das Pfund zu 4 Ngr., ist besonders zu empfehlen.

C. A. Crahmer,

Wilsdrufferstraße 37.

Carl Süß,

Parfumeur,

46 Wilsdrufferstraße 46,

empfehl eine neue Sendung der besten und haltbarsten

Kopfbürsten,

Kleiderbürsten,

Hutbürsten,

Nagelbürsten,

Zahnbürsten,

Rasirpinsel,

außerdem eine reiche Auswahl der besten Frisir-, Toupir- und Staubkämme, so wie das Neueste von Toilette- und Einsteckkämmen in elegantester Façon, in Elfenbein, Horn, Gummi zc., unter Garantie der Haltbarkeit und zu den billigsten Preisen.

Photographie-Album &

Photographie-Rahmen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen: Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.

Carl Gustav Schütz

ie silbernen
benn hier?
ibr. Heute
ust Albert
beschuldigt.
auf 6 Mo-

Handel
190 auswärt.
n 2859 Fir-
92 sind in
en der übr-
in Asten, 1
ommission-
allen Welt-
yger Firma
e für Pakete
30,000 Thlr.
rbert täglich
culafre, An-
lin hat eine
und Augs-
Gauvereine
n, Mecklen-
er deutschen

schluden mit

wenn oben
hendarkeller

3tg.“ aus
einsegermel-
Uerunüber
Excellenz!
lebwerthester
wage, an
gen meinem
er Excellenz
it der Feld-
nt Gr. Ex-
ihm Zulage
Uenz dem-
preussischer
sen; denn
rn, die für
cellenz wer-
n; deshalb
dim Alten
dmarschall,
h ve. bleibe
Schweidnitz,

Der „Stan-
einen Cor-
eiß wäskt.
Einwohner
Anzahl von
er“ verrie-
Correspon-
diges, ganz
aus und
halb streng,
Die große
der freilich

schab noch
eil, wie er
he Männer
ehmen, als
881 ad
turtus das

Verpackungs- und Speditions-Bureau.

Incassl. — Lagerung.

Generalagentur d. Berlin, London & New-York Express.
Güter-, Geld- und Postpacket-Beförderung
nach allen Continental- wie überseeischen Plätzen.

Th. Nieske, Moritzstr. 11 früher gr. Schießg. 2. Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.

A. Linnemann, Seestraße 20, empfiehlt sein Herren-Garderobe-Magazin.

A. Ehrichsohn, Dohnaplatz 13, Lager von Jagdmobilen u. Schnitzereien in Holz, Elfenbein und Hirschhorn eigene Fabrik, Hirsch- und Rehgetweide.

C. A. Ziegler, Porzellan- & Steingut-Lager, Seestraße 9.

A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 6 Uhr Entree 2 1/2 Ngr. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor.

Sinfonie C-dur von Mozart.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Rippmann.

Restauration Hamburg.

Heute Montag zum Georginenfest großes Prämien-Vogel- nebst Extra-Schießen, Potage mit Subn, Hasen, Gänsebraten mit Rotstraut. — Es lodet ergebenst ein **Rörster.**

Montag Heute von 17—19 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirg'schen Garten

Donnerstag zum Jahrmart in Kößschenbroda, den 24 Sept., **Tanzmusik im Gasthose zum goldenen Anker,** wozu ergebenst einladet **J. Blochmann.**

Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.

16. Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr. Kinder 1/2 Ngr.

Schiebold's Restauration, Frauenkirche 9, ff. Culmbacher u. Feldschlößchen-Lagerbier à Krügel 13 Pf. Guten u. billigen Mittagstisch.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von Zwei Millionen Thalern, empfiehlt sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums, als:

Mobilien, Waaren, Erntevorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest, Nachzahlungen finden nicht statt.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und Ertheilung jeder weitem Auskunft ist mit Vergnügen bereit
Dresden, im September.

A. F. Lüder,

bevollmächtigte General-Agentur für das Königreich Sachsen

Kinderwagen



von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher, Margarethengasse 2

Auch werden daselbst verglichen reparirt und lackirt.



Marinirte Seringe

empfehlen

Wilibald Roux,

Scheffelgasse 21.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Korbmacherprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei

C. Winter, Neustadt, Casernenstr. 2.

Verlaufen

hat sich am 16. d. Abends ein kleiner Affenpinscher mit schwarzem Rücken, gelbem Leib und Beinen, auf den Namen „Pinsch“ hörend gegen gute Belohnung zurückzubringen an

Bodemer in Großenhain.

Ein Mitbewohner eines freundl. Möbellogis wird gesucht. Näheres Webergasse 35 IV. von 8—10 beim Musiklehrer.

Eine Sendung **frische Speck-Pöklinge** sind wieder angekommen à 3 Stück 1 Ngr. und empfiehlt

August Braune, Galeriestraße Nr. 17 im Hofe.

Entlaufen ist Sonnabend Nachmittag von Bismarck aus ein junger brauner Hund mit langem Behänge u. gelbem Lederhalsband. Gegen Belohnung abzugeben: an Brüdergasse 28 zweite Et.

200 Thlr. werden gegen genügende Sicherstellung und gute Binsen auf zwei Jahre zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter **G. Nr. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Augenranke!
Dr. Edmund Weller

wohnt:
Walpurgisstraße 20 II
Sprechst. fr. 10—11, Nachm. 2—3 Uhr.

Ein tüchtiger **Barbie** gebilft wird sofort unter günstigen Bedingungen nach Leipzig verlangt. NB. Nicht nur für die Messe. Näheres durch **G. Müller,** Friseur in Leipzig.

Lebensversicherung mit Rückgewähr.

Die unterzeichnete Gesellschaft hat, ermächtigt durch Allerhöchste Cabinetts-Ordnung vom 10. Sept. 1860, nunmehr auch ihr Geschäft in

„Lebens-Versicherung“ in Sachsen eröffnet, und macht dabei besonders aufmerksam auf eine neue Art der Versicherung mit Prämien-Rückgewähr.

Diese Versicherungsart, welche nicht allein von Eisenbahnbeamten oder Eisenbahnreisenden, sondern von Jedermann benutzt werden kann, zeichnet sich dadurch aus, daß für jede gezahlte Prämie tarismäßig ein Rückgewähr-Schein ausgehändigt wird, der seinem vollen Werthe nach zur angegebenen Zeit von der Gesellschaft eingelöst wird, auch wenn der Versicherte

aus irgend welchem Grunde und zu irgend welcher Zeit mit der Prämienzahlung aufhört.

Indem ich diese Geschäftserweiterung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich vornehmlich auf die, dem versichernden Publikum so vielfache Annehmlichkeiten bietende neue Form der Versicherung durch Rückgewährscheine aufmerksam, ertheile Prospekte gratis und lade zu recht lebhafter Theilnahme ein

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Der bevollmächtigte General-Agent für das Königreich Sachsen:
A. L. Mende in Dresden.

Zu Versicherungs-Abschlüssen sind ermächtigt:

- Herr **J. H. Taggesell**, Rampeschestrasse 1a., part.
- **Rudolf Redlich** (Associé von Theodor Bösch) Kreuzgasse 1, part.
- **W. P. Laue**, gr. Oberseergasse 41, 1. Et.
- **C. H. Kühnel**, Neustadt am Markt 1.
- **Adolph Kändler**, Waisenhausstraße 31.

als Spezial-Agenten für Dresden und Umgegend

Königliches Hoftheater.

Mittwoch, den 23. September 1863:

Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des Königl. Hoftheaters

Die Schule des Lebens,

Schauspiel in 5 Acten, nach einem alten Märchen, von Ernst Raupach.
(Neu einstudirt.)

Don Ramiro, König von Navarra } Herr **Emil Devrient**.
Sancho Perez, Goldschmied }

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende ein Viertel auf 10 Uhr.
Der Vorstand des Unterstützungsfonds.

Bekanntmachung.

Der seit 40 Jahren bekannten u. weitverbreiteten **Dick's Wunder-Salbe** aus Bittau. Nachdem mir Unterzeichnetem vom hohen Ministerium die Concession zur Vereinerung und Verbreitung dieser Salbe genehmigt worden ist, empfehle ich dieselbe zum vielseitigen Gebrauche dem leidenden Publikum. Zu haben in sämtlichen Apotheken in Dresden mit Gebrauchsanweisung à 1 Rthl 5 Ngr, 2 Rthl 24 Ngr, 4 Rthl 12 Pf.

Wilhelm Dick, Webermeister in Bittau

Notiz. Für auswärtige berechtigte Verkäufer habe ich in Dresden ein Engros-Depot an Herrn **Wilh. Zimmermann**, wohnhaft Ammonstraße 67, übergeben, und wird derselbe alle ihm zugehenden Aufträge mit derselben Rabattgewährung pünktlich besorgen.

Am See 25. **Das Schuh- & Stiefel-Lager** Am See 25.

empfehlen eine Auswahl guter modern u. dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damens u. Kinderstiefel zu soliden Preisen. **J. E. Schöne**, Schuhmacher.

Das Meubles-Magazin, Webergasse Nr. 14

empfehlen solid gearbeitete Polstermeubles, Strohmattressen, Seegras- und Rosshaarmattressen sowie Betteinsätze zu den billigsten Preisen

Das Möbel-Magazin von J. Bieling, Rampeschestrasse Nr. 20,

empfehlen sich mit einer großen Auswahl neuer und gebrauchter Möbel.

Das Central-Logis-Nachweh-
Bureau große Kirchgasse Nr. 4

1. Etage empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von zu verkaufenden Häusern in und außerhalb der Stadt, Bällen, Landhäusern etc. Neu eingegangen sind:

- 1) Ein massives Haus mit Garten am Rosentweg, für 12,300 Thlr.
- 2) Ein Haus in der Stadt, in welchem seit Jahren eine Fleischerlei schwunghaft betrieben wird, mit Einrichtung und Laden (nur für Fleischer passend), für 5000 Thlr.
- 3) In innerer Stadt ein seit 14 Jahren bestehendes Fleischergeschäft mit Einrichtung, ganz in der Nähe Schlächterelei, für 1200 Thlr.
- 4) Eine herrschaftliche Villa in der Niederlößnitz, mit Veranda, Garten mit alten Obstbäumen, Stallung, Ausserwohnung etc., für 9000 Thlr.

NB. Auch würde dieselbe gegen ein Haus in der Neu- oder Antonstadt vertauscht.

Wegen des Haus- und Garten-
grundstücks

Priesnitzstraße Nr. 19a

nimmt der Verkäufer unter der Chiffre: **F. H. Nr. 608 poste rest. Freiberg** bis Ende September noch Kaufsofferten entgegen

Es wird kein übermäßiger Preis, aber baare Anzahlung verlangt, auch unterliegt die auf dem Grundstück noch haftende Hypothek an 4000 Thlr. bei pünktlicher Zinsenzahlung nicht so leicht der Kündigung.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das praktisch das Schneidern und Fagonzeichnen lernen will, wird gesucht. Zu erfragen: Zwingerstraße beim Bäcker.

Haus- und Geschäftsverkauf.

In einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens an der Eisenbahn ist ein seit länger als 20 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Klempnergeschäft, verbunden mit Handel von Gußeisen, Porzellan, Steingut, Glas u. s. w., sammt Werkzeugen, einschließlich einer Drehbank und vieler Formen zum Metalldrücken, sowie dem Hausgrundstück, bei ca. 2000 Thlr. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf dieses wirklich reelle und vortheilhafte Geschäft Reflequirende wollen sich gefälligst unter der Chiffre **H. R. Nr. 748** an die Expedition d. Bl. franco wenden

Jockey

Be liner Jagdturnmel

empfehlen die Flasche 12 1/2 Ngr.

C. A. Crähler,

Wilsdrufferstraße 37.

Ein Fortepiano,

67 Octaven, mit Metallplatte, wenig gespielt, steht sehr billig zum Verkauf:

Wilsdrufferstraße 35 dritte Etage.

23. —
Kpress.
Krisiren.
Magazin.
Kreien in Holz,
Knetweibe.
Seestraße
9.
Keringe
Kroux,
e 21.
it, die Korb-
Klernen, kann
bei
Kasernenstr 2.
Kten
Ks ein kleiner
Karmen Rücken,
Kf den Namen
Kte Belohnung
Krohenhain.
Krundt Möbel-
Ks Webergasse
Kustillehrer.
KSpeck-
Ker angekommen
Kiehl
Kraune,
K17 im Hofe.
Kend Nachmit-
Kjunger brau-
Khänge u. gel-
KBelohnung ab-
K3 zweite Et.
Kgen genügende
Ksen auf zwei
KAdressen bittet
Kn der Expedi-
Kafe!
KWeller
K20 II
Kn 2-3 Uhr.
Kbie. gebilfte
KBedingungen
KNicht nur für
Kin Leipzig.

Robert Süßmilch's berühmte Ricinusölpommade

aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarlebende. Zugleich dient solche für nicht am Haar-Lebende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Topf 5 Ngr. für Dresden bei den Herren:

- Herrn Koch, Altmarkt 10
- H. D. Bürgau, Pragerstraße 6.
- J. Hermann, am Elbberge.
- C. Melzer, Ostallee 18 u. Postwitz.
- Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
- A. Herrmann, Schäferstraße 66.
- B. Koch, Annenstraße 31.
- Wine. Vesinger, Baupnerstr. 53d. pt.
- F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

- A. Herrmann, große Brüderg. 12.
 - D. Rehfeld, Buchb., Reust, Hauptstr. 24.
 - A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.
 - A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporerz.
 - S. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 3.
 - C. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30.
 - T. F. Seelig, Parf.-Hdlg., Seestr. 5f.
 - F. G. Köppler, Pirnaischestr. 48.
- Hauptdepot: Lilieng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unverfälschten Seife waschen will, dem halte ich meine neu erfundene Toiletteseife, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.

Pirna.

Robert Süßmilch.

Anerkennungen aus den Provinzialstädten Sachsens in Bezug auf die Heilkraft und den Wohlgeschmack des als **Salon- und Tafelgetränk** beliebten

Hoff'schen Malz-Extract-Gesundheitsbieres

aus der Brauerei, Neue Wilhelmstr. 1, in Berlin.

Höchte b. Tangermünde, 4. Mai 1863.

„Ew. Wohlge. ersuche, mir wiederum von Ihrem wohlgeschmeckenden und gesunden Malz-extract 50 Flaschen zukommen lassen zu wollen.“ v. Arnim, Rittergutsbesitzer

Eisleben, 11. Mai 1863.

„Ew. Wohlge. ersuche um ein Fäßchen Ihres vortrefflichen Malz-Extractes u. s. w. Die beiden früheren Sendungen sind mir wohlbehalten, so daß ich damit zur Linderung meiner Magen- und Unterleibs-leiden fortfahren werde u. s. w.“

Engelbrecht, Oberlehrer emer.

„Zunächst versichere Ihnen meine dankbare Verbindlichkeit dafür, daß der Genuß Ihres Malz-extract-Gesundheitsbieres meiner Frau außerordentlich heilsam und stärkend war, die zum fünften Mal das Brustschleimfieber hatte und der bei der homöopathischen Behandlung des Herrn Geheimen Rath Dr. Hoffmann in Ballerstedt dasselbe zu genießen erlaubt wurde. Solches bin ich gerne bereit, Jedem mündlich zu bestätigen.“

C. Wigand in Gernrode.

„Hiernach benachrichtige ich Sie, daß das von Ihnen erhaltene Malz-Extract-Gesundheitsbier mir sehr gute Dienste ge-

Niederlage für Sachsen befindet sich bei

Adolf May, Dresden, Seestraße.

Bestellungen auf Steinkohlen

werden angenommen und bestens besorgt bei

- Raufmann Sommer & Seupke, Hauptstraße 29,
- Julius Fischer, Pragerstraße 46,
- Hermann Geipel, Löpfergasse 7,
- Julius Wätzel, Margarethenberggasse 4,
- C. F. A. Gloel, Annenstraße 27.

Kamillen-Nachrichten.

geboren: Ein Sohn: Hr. J. Praeger in Leipzig Hr. D. Mühlberg in Köhmen. Hr. A. Kollus in Chemnitz. Hr. S. Gasse in Dresden. — Eine Tochter: Hr. Marckschelder Arnold in Zwickau. Hr. C. J. Köhler, Bäckermühle Riesa.

Verlobt: Hr. J. Welferodt mit Fr. E. Hoffmann in Leipzig. Hr. P. Weber mit Fr. A. Gröbner in Dresden.

Getraut: Hr. C. Ostander mit Fr. C. Müller in Brünn. Hr. Postamt-Assistent S. Dorstewitz mit Fr. C. Graupner in Riesa. Hr. Kaufmann E. Eger mit Fr. J. Eger in Rom. Hr. J. Waibler mit Fr. A. Becker in Leipzig. Hr. Alfons Kockroth in Dresden mit Fr. Hulda Richter in Köhmen.

Bestorben: Fr. Bertha Wilhelm in Großbain. Frau J. verw. C. S. Uhlig geb. Bachmann in Leit. Schain. Hr. S. Köhler's Sohn Herrmann in Leipzig. Frau W. Th. Weipert geb. Fiedler in Dresden Frau verw. Fischer geb. Verka das. Hr. A. Dachsels Tochter Laura.

Königliches Hoftheater.

Montag den 21. September:

Wenn Frauen weinen. Lustspiel in 1 Act von A. v. Winterfeld. — Unter Mitwirkung der Herren Jauner, Balthar, Seif, der Damen Ulrich, Guinand hierauf:

Die Mißverständnisse. Lustspiel in 1 Act von Steigentesch (N. e.) — Unter Mitwirkung der Herren Winger, Maximilian, Detmer, der Damen Guinand, Berg. Dann z. 1. M.

Das Schwert des Damocles. Schwank in 1 Act von G. zu Puttk. — Unter Mitwirkung der Herren Käber, Seif, Mittelwulzer, Contradi, Quanter Zum Schluß:

Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Act von R. Caré u. L. Baltu. — Unter Mitwirkung der Herren Jauner, der Damen Alveleben, Jauner-Krall, Weber.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag: Der Freischütz

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.

Montag den 21. September.

Vorstellungen des Herrn Alfons v. Zerboni vom k. k. priv. Theater a. d. Wien, und des Fr. Rosine Reis v. l. k. Nationaltheater in Innsbruck. Ein ver-gessenes Lied. Posse mit Gesang in 1 Act von Biandel hierauf:

Wär' ich ein Mann. Soloscherz in 1 Act von D. F. Berg Zum Schluß: Krawupschke, der ungenahme Freund und Menschenkenner, oder: Das Haus der Confusionen.

Posse in 1 Act von Lambert.

Anfang 6 Uhr Ende 8 Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8, 8^{1/2}, 9, 9^{1/2}, 10, 10^{1/2}, 11, 11^{1/2} u. s. w.

Vom Waldschloßchen ab früh 7^{1/2}, 8^{1/4}, 8^{1/2}, 8^{3/4}, 9^{1/4}, 9^{1/2}, 10^{1/4}, 10^{1/2}, 11^{1/4}, 11^{1/2}, 12^{1/4} u. s. w.

*) Von da an alle Viertelstunden.

Montags und Freitags von der ersten Tour bei der Stationen an allen Viertelstunden.

Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.

Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3^{1/2} Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

Getragene Kleidungsstücke,

namentlich gute Herrenstücke, fachen, Betten Wäsche u. s. w. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben: Nr. 13 große Frohngasse

Nr. 13 II. Etage, schrägüber den Fleischbänken.

Ein halbjähriges Fohlen

steht zu verkaufen:

im Gute Nr. 5 in Köhmen.

hat de
selben
Grund
ähnli

C. F.
May
Bau
Fried
Rein
Fried
Juliu
C. W.
Theo
F. W.
C. F.
C. C.
Gust
Fran
Carl
Juliu
Gust
Theo
A. L.
Sugu
Herr
Heim
Carl
C. F.
F. W.
A. S.
F. W.
C. F.

Juliu
Hobe
Otto
L. R.
Leuth
Sern
Mess



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Extrafahrten heute Montag den 21. September.

Von Dresden Nachm. 1, 2, 3, 4 u. Abds 6 1/2 u. 7 Uhr nach Loschwitz-Blasewitz.

Von Loschwitz Nachm. 2, 3, 5, 6 u. Abds 7 u. 8 nach Dresden.

An den Stationen Bad, Waldschlösschen, Saloppe und Blasewitz werden bei jeder Fahrt Passagiere abgesetzt und aufgenommen.

Extrafahrten Dienstag den 22. September.

Von Pirna Abds. 6 1/2, Pillnitz 7 1/2, Laubegast 7 1/2, Porzitz 7 1/2 } nach Dresden.
Von Wachwitz 7 1/2 und von Blasewitz-Loschwitz 8 Uhr

Von Dresden Abds 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Pirna.

Dresden, den 2. September 1863.

Die Direction.



Die von der Königlich Sächsischen Staats-Regierung patentirte

Gutta-Percha-u. Thran-Glanz-Wichse,

frei von allen schädlichen Säuren,



hat durch ihre vorzüglichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so erfreulichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundsätzen zusammengestellt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tiefschwarzen lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigens hierzu construirten Maschinen bearbeitet wird.

Nachfolgende Herren haben die Güte gehabt, den Verkauf derselben in Steinbüchsen à 2 und 1 Ngr., sowie in Schachteln à 6 u. 4 Pf., zu übernehmen, welches dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung angezeigt wird.

Carl Haselhorst,

große Meißnergasse Nr. 22.

In Altstadt:

- C. F. Ulmer, Freib. Platz 21 d.
- Max Asmann, Birn Str. 17.
- Baumann & Sendig, Altmarkt 17.
- Friedrich Bethe, Kamp. Str. 3.
- Reinhold Behnisch, Stiftsstr. 2.
- Friedrich Böckner, Birn Str. 9.
- Julius Bretschneider, Poppitz 26.
- C. A. Crabmer, Wilsdrufferstr. 37.
- Theodor Dalichau, Wilsdrufferstr. 31.
- F. W. Domschke, Altmarkt 2.
- C. Dröbler, Maternistr. 1.
- C. Eichler, Moritzstraße 6.
- Gustav Eisert, Walpurgisstr. 14.
- Franz Endler, Freiburgerplatz 18.
- Carl Fiedler, Schloßstraße 11.
- Julius Fischer, Pragerstraße 46.
- Gustav Flechsig, Johannisgasse 16.
- Theodor Flechsig, Wilsdr. Str. 18.
- A. E. Flohr, Palmstraße 37.
- Hugo Funke, Poppitz 12.
- Hermann Geipel, Löpfergasse 7.
- Heinrich Georgi, a. d. Frauenkirche 6.
- Carl Gierth, Ammonstraße 73.
- C. F. Gläsch, Palmstraße 49.
- F. A. Gloel, Annenstraße 27.
- A. S. Grimmig, Bahngasse 24.
- F. W. Große, Palmstraße 59.
- C. F. Helfensrieder, II. Siegelg. 1.
- Julius Herrmann, Elbberg 24.
- Robert Herrmann, Pragerstr. 42.
- Otto Krill, Freiburger Platz 27.
- L. Kühne, an der Elbe 20.
- Leuthold & Carstens, Bahng. 2.
- Hermann Liepke, Freiburgerstr. 18.

- Gustav Lüder & Co., Neumarkt 2.
- Wach & Biehn, Rampeschest. 26.
- F. A. Markowsky, Altmarkt 18.
- Adolf May, Seestraße 16.
- Hermann Mühlner, Dippoldiswaldaer Platz 11.
- Gustav Reibhardt, gr. Blauensche Gasse 24.
- A. S. Panse, Frauenstraße 9.
- Eduard Philipp, Frauenstraße 8.
- Otto Raabe, Ostallee 22.
- Reh & Co., Schloßstraße 5.
- Moritz Reinhold, Poppitz.
- Friedrich Rensch, Bahngasse 18.
- Wilibald Rouy, Scheffelgasse 21.
- Franz Scheidhauer, a. Schießhaus 8.
- Benno Schmidt, Büttichausstraße 8.
- C. A. B. Schmidt, Altmarkt 15.
- Carl Schmidtgen, Annenstraße 33.
- Seydel & Junghanns, Ecke des Altmarkts und der Schreiberergasse.
- Moritz Seidel, gr. Brüdergasse 6.
- Carl Siegel Söhne, gr. Kirchg. 6.
- F. J. Stelzig, Scheffelgasse 13.
- Louis Stieler, Schreiberergasse 1 d.
- Theodor Strubell, Moritzstraße 10.
- Louis Tilly, Weißgasse 7.
- Carl Unger, Palmstraße 64.
- Hermann Unger, Gerbergasse 16.
- Clemens Vogel, Ammonstraße 8.
- C. F. Vogelgesang, Freiburgerstr. 13.
- G. M. Wagner, a. d. Kreuzkirche 1.
- C. F. Wappler, Elbgäßchen 7 b.
- Emil Weber, Ecke der Josephinen- u. II. Blauenschengasse.

- Robert Winter, Pillnitzerstr. 51.
- Julius Wolf, Webergasse 21.
- Ludwig Zeller, Landhausstr. 1.
- C. Zimmermann & Co., große Siegelgasse 26.

In Neustadt

- Haselhorst & Claus, am Markt 1.
- Auguste Gaudtner, Rhänig. 10.
- C. Goldhahn, Heinrichstr. 11.
- Emil Giehle, a. d. Kirche 3.
- Otto Löhnig, Hauptstraße 8.
- C. W. Niessch, Hauptstraße 16.
- Friedrich Wollmann, Hauptstr. 20.
- Moritz Wutke, am Markt 5.

In Antonstadt

- Julius Adler, Louisestr. 67.
- Aug. Braune, Königsbrüderstr. 36.
- Moritz Dörfling, Thalstr. 1.
- Julius Dümler, Alaungasse 3.
- Bruno Hoche, Samenerstr. 14.
- F. W. Keller, Baugnerstr. 57 a.
- C. M. Köhler, Baugnerstr. 30 b.
- F. A. Limburg, Baugnerstr. 16 a.
- Carl Maschke, Ecke der Alaun- und Katharinenstr.
- Hermann Niegert, Martinstr. 13.
- Wilh. Sperco, Alaungasse 15.

In Friedrichstadt

- F. A. Bornschein, Schäferstr. 17.
- Gustav Dalichau, Schäferstr. 58.
- Hermann Franke, Weißeritzstr. 25.
- Moritz Kunze, Weißeritzstr. 1.
- Otto Moerbe, Schäferstr. 46.
- Wold. Rauck, Friedrichstraße 47.
- Dr. Sulzberg, Schäferstr. 50.

Messingene Plattglocken | Lager für Haus- und Küchengeräthe. | Kochgeschirre

und Mörser.

Seestraße Nr. 3. — Friedrich Flach.

emailirt und verzinkt.

Gesellschafts-Theater.

Sämmtliche dramatische Werke
mit Rollen resp. Musik.
Wilh. Kiecksch's Leihbibliothek

Kataloge gratis.

in Finsterwalde.

Keine Schmutzflecken mehr!

Eine ausgezeichnete **Seife**, welche alle Flecken aus jedem Gewebe reinigt, und besonders Federn von Fett, Tinte, Theer, Pech, Citronen, Kaffee, Wagenschmiere und Firniß entfernt. Diese Seife ist auch zum Waschen und Rasiren sehr gut, da sie die Haut sehr zart macht. Ich verkaufe diese Seife in Stücken zu 2 u. 3 1/2 Ngr.

C. A. Crahmer,

Wilsdrufferstraße 37

Zweites Theater. (Sommertheater im k. Grossen Garten.)
Wegen Wiedereintritt des Mondenlichts u. warmer Witterung
Anfang 6 Uhr.

Local-Veränderung.

Unter heutigem Tage habe ich meine bisher in der Waisenhausstraße Nr. 3 part. geführte Handlung neuer u. gebrauchter Möbel auf die

Amalienstrasse Nr. 21

verlegt, woselbst ich mich der ferneren Beachtung eines geehrten Publikums unter Zusicherung gewohnter reeller und billiger Bedienung empfehle. J. Ch. Steinborn.

Im Saale des „Hotel de Bologne.“

Mittwoch den 23. Sept., Abends 7 Uhr, erste Vorstellung

Calyostros' Zauber-Spiegel,

oder: Ueberraschende Täuschungen aus dem Gebiete der Kunst und Natur, dargestellt auf reflectirendem Spiegel von 600 Quadratsfuß Größe.

Erste Abtheilung: 4000 Jahr Welt-Geschichte oder das Land der Märchen.

Der Welt Wunderwerke in Prachtbauten und Architectur aller Zeiten und Style in 16 Tabl. aus.

Zweite Abtheilung: Kunstwerke idealer Poesie, als die Antike, Plastik des Alterthums und der modernen Kunst, gesammelt aus dem Vatican in Rom, dem Louvre in Paris, Sydenham-Palast in London u. deutschen Ateliers in 15 Tabl.

Dritte Abtheilung: Darstellungen der Gegenwart aus allen Welttheilen in überraschendem Original in 16 Tableaux

Reservirter Platz 15 Ngr., nichtreservirter 10 Ngr. Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte. — Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr, Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Bett-Inlets, gebrüht und gemandelt,

Gummi-Unterlagen

sowie **Luftkissen**
empfiehlt billigst

G. Alexander Eich,

für Kinder
und Kranke,
Scheffelgasse
Nr. 5.

Drei Etagen-Desen

gebrauchte mit eisernen Kästen sind zu verkaufen:
Theresienstraße Nr. 6 parterre.

Eine Sammlung **Hirsch- und Rehgeweihe**, sowie ein großer, sehr schöner **St. Bernhards Hund** sind Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen:

Tharanderstraße 20 I.

Ein donnerndes Hoch

dem lebenswürdigen Fräulein **Auguste Popitsch** zu Ihrem heutigen Wiederaufsteigen.

Bei der Körnerfeier verbot der Bürgermeister die **Beckmusik**. Beim großen städtischen Feste verbot der Schuldirector den **Poppenstreich**.

Aus **Edbau im Jahr 1868.**

Druck und Eigenthum des Herausgebers: **Wapich u. Ruchardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Die etwas dunkle Aeußerung des Kunstreferenten der Const. Zeitung, „daß die Maler unter der Höhe unseres (d. h. in der Sprache der Kritik seines) Lebens stehen“, könnte den sehr schmeichelhaften Sinn haben: er (Referent) gehöre zu den **Gebärg'schen** und wir seien **Niederländer**. Sollte diese Conjectur irrig sein, so bittet um Belehrung **ein Genremaler.**

Gegen die Zurückgabe des Flegels wird feierlichst protestirt. Uebrigens bin ich wohl gern **Lassant**, nicht aber **Acceptant**, und muß der Herr Flegelacceptant nur daran denken, daß er nicht den **Schuhmachermeister** vor sich hatte, sonst wäre er ja auch **verföhlt** worden, wie neulich. Also immer ruhig: Er hat seine Reile und seinen Flegel weg und dabei bleibt's!

Anfrage.

Ist denn die Gesundheitspolizeibehörde nicht verpflichtet, gegen die durch verschiedene Etablissements, namentlich die **Dresdener Papierfabrik**, totale Verunreinigung des Wassers des Weiseritzmühlgrabens **energisch** einzuschreiten, da dasselbe jetzt solch' einen Gestank verbreitet, daß zunächst in der **Wilsdruffer Vorstadt** eine Epidemie zu erwarten ist? **Einer für Viele.**

Zur Notiz.

Wüßte der Wolf in Nr. 262 d. Bl. sich in seinen Reformen nicht durch Personen beirren lassen, deren Religiosität keine wahre ist, sondern nur auf starrem Festhalten veralteter, unzeitgemäßer Formen und Zelotismus beruht; nur wäre zu wünschen, daß diese Reformen auch **wirklich** solche, und nicht bloß **Reformen** seien.

Endlich, endlich, nach langem Warten sind die wirklich vorzüglich **großen** und **billigen** **Liegnitzer Speisekartoffeln** wieder angekommen, die allen Herren Hoteliers, Restaurateuren und größeren Haushaltungen aufs Beste empfohlen werden können, da sich dieselben zur Aufbewahrung ganz besonders eignen. Zu haben: **Neuegasse 16b parterre.**

Ein Kenner.

Erholung.

Die bereits angezeigte Abendunterhaltung findet **Mittwoch den 23. d.** bei **Hrn. Gelbig**, Theaterplatz Nr. 4, **Abends 7 Uhr** statt.

Der Vorstand.

Erholung.

Dienstag den 22. d. Versammlung im **Winterlocal.**

Der Vorstand.

Struppner Bund.

Morgen **Abend** wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten im **Bereinslocal.**

Der Vorstand.

Einige **Sophas** stehen wieder billigst zu verkaufen: **II. Meißnergasse Nr. 6 II.**